

Brunnadern, Steig; Wirkungsanalyse auf Weiserfläche



22. April 2024

Gemeinde:	Neckertal	Ort:	Steig	Weiserfl. Nr.:	4	Fläche (ha):	0.62	Datum:	04.12.2009	Bearbeiter:	RS und RH
Koordinaten:	Meereshöhe: 730		Hangneigung:	Beilagen: Form. ☐ 3 ☐ 4		Plan 1:5000	☐ 5 ☐ 4	Fotoprotokoll	☐	Andere:	

Situationsskizze:	
Waldfunktion(en): Schutzwald Prozess: Hangmuren	
Zieltyp: Waldgesellschaft 12 Untermontane Buchenwälder	
Grund für Weiserfläche: (Geltungsbereich u. Fragestellung)	
Bestandesbild: (Profilskizze Kurzbeschreibung)	
Mittleres Baumholz mit zT. plenterartiger Struktur	

Gemeinde: Neckertal		Ort: Steig	Weiserfl. Nr. WR5-04	Datum: 04.12.2009	Bearbeiter: RS und RH
1. Standortstyp(en): Untermontane Buchenwälder Waldgesellschaft 12					
2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Hangmuren / Rutschungen					
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen					
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand heute	Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	Verhältnismässig
● Mischung (Art und Grad)	Laubbäume 60-100% Bu Ta 50-100% Samenbäume -40% Fi 0 30%	Fi 10, Ta 30, Bu Ah 70		kaum verändern	Wird in 8 Jahren überprüft.
● Gefüge vertikal - Ø-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro	genügend vorhanden			kann die Ta dem Wilddruck standhalten?
● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Lückengrösse max. 6a, bei gesicherter Verjüngung max. 12a DG dauernd >40%	Es sind kaum Lücken auszumachen, Strassenschneweise DG 80%			
● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser	Mind 1/2 der Kronen gleichmässig geformt. Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Gut geformte Kronen, wenige leichte Hänger, trotz fachgründigkeit rel. gute Verankerung		leichte Hänger und lange, schlanke Bäume zuerst ernten	Haben die Hänger zugenommen?
● Verjüngung - Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz <1/3	keine Vegetationskonkurrenz, gute Verjüngung von Bu, Ta verbissen		einzelne starke Bäume ernten	
● Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad <0.7 mind 10 Buchen pro a (durchschnittlich alle 3m) vorhanden.	Auf 25% der Fläche Bu Anwuchs und wenig Ta			
● Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2- 5a durchschnittlich alle 100m) oder DG mind. 3%. Mischung zieltgerecht.	auf 40% der Fläche Aufwuchs von vorw. Bu			kann sich die Verjüngung entwickeln?

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf	☐ ja	☒ nein
5. Dringlichkeit	☒ klein	☐ mittel ☐ gross

Gemeinde: Neckertal	Ort: Steig	Weiserfl. Nr. WR5-04	Datum: 04.12.2009	BearbeiterIn: RS und RH
Bestandesgeschichte: Es wurde in den letzten 20 Jahren nur sehr wenig Holz genutzt. Vor ca. 3 Jahren wurde für die NOK-Leitung der untere Waldrand entfernt.		Bodenoberfläche: Ziemlich kupiertes Gelände durch Nagelfluhrinnen.		
Belastung:		Oberboden:		
Schäden: Die nur spärlich vorhandene Tannenverjüngung wird vom Rehwild angegangen.		Vorrat, Zuwachs, Holzanfall: Der Vorrat beträgt hochgerechnet 417 fm/ha Der Zuwachs wird auf max. 8 fm/ha geschätzt		
		Klupierungsprotokoll beigelegt ☒ ja Anzeichnungsprotokoll beigelegt ☐ ja Entwicklungsstufe/Strukturtyp:		

Krautschicht:

Aspektbestimmende Arten:

Deckung in 1/10

Weitere Arten:

Verjüngung:

Die Verjüngung mit Buche ist ziemlich üppig, jedoch haben es andere Baumarten nicht einfach (Lichtmangel). Zudem ist der Wilddruck in der Umgebung nicht unbedeutend.

Nais / Formular 5
Wirkungsanalyse

Fassung: 26.11.2003

Gemeinde:		Neckertal	Ort: Steig	Weiserfl. Nr. 4	Datum: 04.12.2009	BearbeiterIn: RS und RH
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)		Zustand 1: 2009	Zustand 2: 2024	Zielerreichung Etappenziele	Wirkungsanalyse → Was hat sich verändert? → Was sind die Ursachen? → Waren die Massnahmen wirksam?
● Mischung (Art und Grad)	Laubbäume 60-100% Bu 50-100% Ta Samenbäume ~40% Fi 0-30%	Fi 10 Ta 30 Bu + Ah 70			kann die Ta dem Wilddruck standhalten?	
● Gefüge vertikal - Ø-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 Ø-klassen vorhanden					
● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenhöhe, Stammzahl)	Lückengrösse max. 6a, bei gesicherter Verjüngung max. 12a DG dauernd >40%					
● Stabilitäts-träger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser	Mind 1/2 der Kronen gleichmässig geformt. Lotrechte Stämme gut verankert, nur vereinzelt starke Hänger				Haben die Hänger zugenommen?	
● Verjüngung - Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz <1/3					
● Verjüngung - Ansamung/Anwuchs (10 cm bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad <0.7 mind 10 Buchen pro a (durchschnittlich alle 3m) vorhanden.					
● Verjüngung - Aufwuchs (bis + mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2-5a durchschnittlich alle 100m) oder DG mind. 3%. Mischung zielgerecht.				kann sich die Verjüngung entwickeln?	

Weiserflächenkonzept Kanton St.Gallen

Waldregion 5

Foto – Dokumentation

Weiserfläche **WF-5-04, Steig, Brunnadern**
Aktualisierungen 16.04.2024

Struktur Bildmaterial

Fotostandort Nr.	Bild- / Dateiname	Bemerkung	Datum, Photograph
Nr. 1	WR5-04-672 Sommer	Aufnahmerrichtung 133 g	30.09.2009
Nr. 1	WR5-04-127 Winter	Aufnahmerrichtung 133 g	19.11.2009
Nr. 1	WR5-04-675 Sommer	Aufnahmerrichtung 270 g	30.09.2009
Nr. 1	WR5-04-131 Winter	Aufnahmerrichtung 270 g	19.11.2009
Nr. 1	WR5-04-676 Sommer	Aufnahmerrichtung 178 g	30.09.2009
Nr. 1	WR5-04-129 Winter	Aufnahmerrichtung 178 g	19.11.2009

Die Bilder sind nach Fotostandort, innerhalb diesen nach Datum; und weiteren Bildern geordnet. Die Originalbilder sind in einem eigenen Ordner abgelegt.



Bild/Dateiname: WR5-04-672		Datum, Photograph: 30.09.2009
----------------------------	--	-------------------------------

Bemerkungen: Aufnahmerrichtung 133 g, Buchen-verjüngung mit wenig Ndh auf Nagelfluhrippe



Datum, Photograph: 19.11.2009

Bild/Dateiname: WR5-04-127

Fotostandort: 1

Bemerkungen: Aufnahmerrichtung 133 g, Buchen-verjüngung mit wenig Ndh auf Nagelstülppe

Waldregion	Weiserfläche	Fotodokumentation
		
Fotostandort: 1	Bild/Dateiname: Weiserfläche 1	Datum, Photograph: 08.04.2024, M.Heierli
Bemerkungen: Aufnahmezeitung 133 g, Buchen-verjüngung mit wenig Ndh auf Nagelfluhrippe		



Fotostandort: 1	Bild/Dateiname: WR5-04-675	Datum, Photograph: 30.09.2009
-----------------	----------------------------	-------------------------------

Bemerkungen: Aufnahmezeitung 270 g: hügelige Topographie mit Nagelfluhrippen



Waldregion	Weiserfläche	Fotodokumentation
		
Fotostandort: 1	Bild/Dateiname: Weiserfläche2	Datum, Photograph:08.04.2024, M.Herterli
Bemerkungen: Aufnahmegerät: 270 g; hügelige Topographie mit Nagefluhrippen		



Fotostandort: 1	Bild/Dateiname: WR5-04-676	Datum, Photograph: 30.09.2009
-----------------	----------------------------	-------------------------------

Bemerkungen: Aufnahmezeitung 178 g; Waldbild mit Verjüngung



Fotostandort: 1	Bild/Dateiname: WR5-04-129	Datum, Photograph: 19.11.2009
-----------------	----------------------------	-------------------------------

Bemerkungen: Aufnahmezeitung 178 g; Waldbild mit Verjüngung

Waldregion	Weiserfläche	Fotodokumentation			
			Fotostandort: 1	Bild/Dateiname: Weiserfläche3	Datum, Photograph: 08.04.2024, M.Heierli
			Bemerkungen: Aufnahmezeitung 178 g; Waldbild mit Verjüngung		

Waldregion Weiserfläche Fotodokumentation	 Fotostandort: Drohne Bild/Dateiname: DJI-20240313_002 Datum, Photograph: 13.03.2024, Ch.Rüsch Bemerkungen: Übersicht mit Drohne
--	---

Waldregion		Weiserfläche	Fotodokumentation
			
Fotostandort: Drohne		Bild/Dateiname: DJI-20240313_013	Datum, Photograph: 13.03.2024, Ch.Rüsch
Bemerkungen: Drohne, Situation Bestand			

Waldregion		Weiserfläche	Fotodokumentation		
					
Fotostandort:			Bild/Dateiname: CRH5686-Pano		Bemerkungen: Bestandsüberblick Nordwest
			Datum, Photograph: 13.03.2024, Ch.Rüsch		



Datum, Photograph: 13.03.2024, Ch.Rüsch

Bild/Dateiname: CRH5671

Fotostandort:

Bemerkungen: Tannen-Anwuchs mit starken Verbiss Spuren



1954



1978



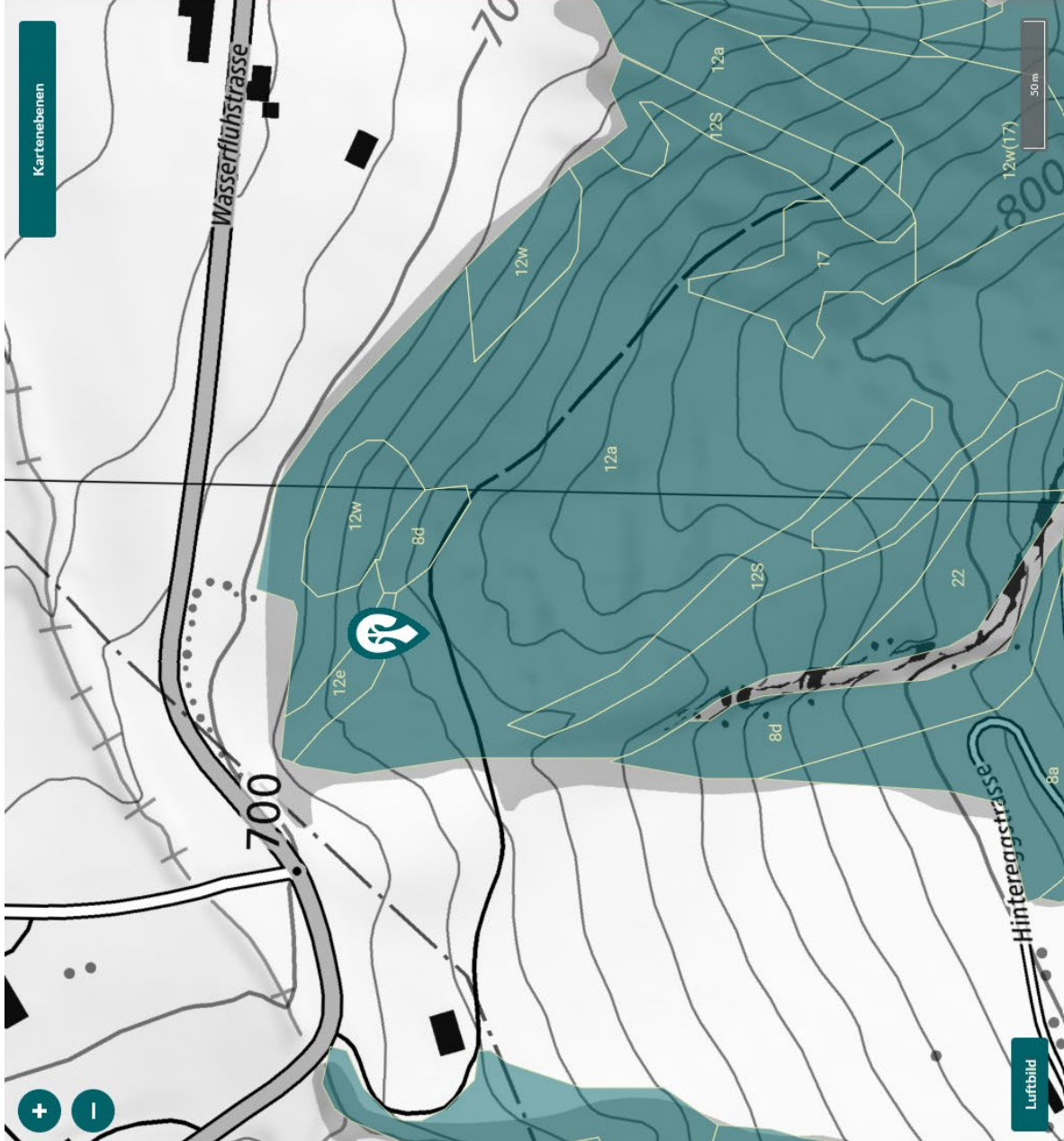
1983







TreeApp – WF5-04, Brunnadern, Steig



2'727'943, 1'243'355

Standortstyp

12a - Typischer Binkelkraut-/Zahnwurz-Buchenwald

Übergangsstandort

Nein ☐ Ja ☐

Empfehlung

↑

12a untermontan
Klima heute

9a submontan
mässiger und starker Klimawandel

Spitzhorn Bergahorn Buche Esche† Kirschbaum
Traubeneiche

Tanne Feldahorn Schneeballblättriger Ahorn Hängebirke*
Stechpalme Lärche Zitterpappel* Stieleiche Salweide*
Mehlbeere Vogelbeere Elbe Winterlinde Sommerlinde
Bergulmet†
Grauerle* Hagebuche Nussbaum Waldföhre Speierling Elsbeere Schwarzföhre*
Robinie

Fichte Mougeots Mehlbeere

Götterbaum°

☒ In Zukunft zusätzlich passende Baumarten einblenden
☐ Lateinische Artnamen anzeigen

Empfehlung exportieren

Standort

Empfehlung

Infos

Wüchsige Buchenmischwälder 7a, 9a, 9w

Ökologie und Waldbau

Baumarten im Naturwald:	
7a	Buchenwald in dem fast alle Baumarten gut wachsen, doch ist die Konkurrenz der Buche stark; gerade Stämme. Pionierbaumarten
9a, 9w	Buchenwald, in dem fast alle Laubbaumarten eingestreut sein können. Pionierbaumarten
Maximale Bestandeshöhe:	
7a	30 - 40 m
9a	25 - 35 m
9w	20 - 30 m
Bemerkungen:	
7a,9a,9w	Schlussgrad normal bis dicht.
7a	Mittlere Bodenverhältnisse bezüglich Wasser und Basengehalt; fichtenreiche Bestände fördern die Versauerung des Oberbodens und bei Auflichtung oft starkes Brombeerwachstum.
9a	Mittlere Bodenwasserverhältnisse, bei starker Sommerdürre aber leichte Austrocknungsgefahr; kalkreiche Böden.
Limitierende Faktoren:	
9w	Wechseltrockenheit: Die wechselnden Bodenwasserverhältnisse beschränken das Wachstum der Buche, und das Aufreissen des Bodens bei Trockenheit kann die Buchenwurzeln schädigen.
Waldbau:	
7a,9a,9w	Verjüngung von Buche, Esche und Bergahorn mit Seitenlicht oder leichter Auflichtung (einzelne Bäume) einleiten, oft ist die Verjüngung schon vorhanden. Förderung der Verjüngung durch das Entfernen von mehreren Bäumen. In Lücken verjüngen sich alle Laubbäume gut.
Naturgefahren:	
7a	Wildbach/Hochwasser: Klasse E, waldbaulicher Einfluss variabel. Wenn deutliche Vernässungszeichen vorhanden sind (oft auf Flyschböden) Klasse 1, waldbaulicher Einfluss gross. Wenn keine oder kaum Vernässungszeichen vorhanden sind Klasse 2, waldbaulicher Einfluss mittel
9a, 9w	Wildbach/Hochwasser: Klasse 2, waldbaulicher Einfluss mittel.

Vergleichstabelle

Standortstypen	AG	BE/ FR	BL	GL	GR	JU/ J-BE	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS	ZG	ZH
Waldmeister- Buchenwald - Typischer 7a	7a 7d 7e 7eS 7f 6a 7f 6	7a 7a ^a 7a _B 7a _L 7a _p 7e 7f 6	7a 7e 7f 7j 6	7 6	6	7a 7e 7f 6 7g 7* 6	7a 7d 7e 7* 6	11 8	7 6 7m	7	7 7a 7e 7f 7* 6	7a 7ap 7d 7e 7f 7ep 7f 7fp 6 6p	7a 7d 7e 7f 6a	7 7d 7e 7f 6	7a 7d 7e 7f 6	v	7 7M	115 112 113 114 116	21.5	7a 7a ^a 7d 7e 7f 6	7a 7d 7e 7f
Lungenkraut-Buchen- wald/Platterbsen- Buchenwald - Typischer 9a	9a	9a 9a ^{lu}	9a	9	9	9a	9a	11	9	9	9	9 9p	9a 9g	9			9	125	21.6	9a	9
Lungenkraut-Buchen- wald/Platterbsen- Buchenwald - Wechselfeuchter 9w	9w	9w	9w			9w	9w	11				9w	9w					125m	21.6	9w	9w

Anforderungen auf Grund des Standortstyps

7a Typischer Waldmeister-Buchenwald 9a Typischer Lungenkraut-Buchenwald / Typischer Platterbsen-Buchenwald 9w Wechselfeuchter Lungenkraut-Buchenwald / Wechselfeuchter Platterbsen-Buchenwald			
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Anforderungen minimal		Anforderungen ideal
Mischung Art und Grad	Laubbäume 70 - 100 % Bu 30 - 100 % 9w: BAh Samenbäume Fi 0 - 10 %		Laubbäume 100 % Bu 50 - 90 % 9w: BAh 10 - 20%
Gefüge BHD-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha		Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha
Horizontal			Schlussgrad normal - locker
Stabilitätsträger Kronen	Mind. die Hälfte der Kronen gleichmässig geformt		Nur wenige Kronen stark einseitig
Stand/Verankerung	Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger		Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, keine starken Hänger
Verjüngung Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3		Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/10
Anwuchs (10 cm bis 40 cm Höhe)	Bei Deckungsgrad < 0.8 mind. 10 Buchen pro a (durchschnittlich alle 3 m) vorhanden		Bei Deckungsgrad < 0.8 mind. 50 Buchen pro a (durchschnittlich alle 1.5 m) vorhanden
Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, durchschnittlich alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht		Pro ha mind. 2 Trupps (je 2 - 5 a, durchschnittlich alle 75 m) oder Deckungsgrad mind. 7 % Mischung zielgerecht

2B

Auszug aus der Tree-App

Profil: Bund
Datum: 22.4.2024
Koordinate: 2727940, 1243359
Standortsregion: Mittelland
Tannenareal: Hauptareal
Standortstyp: 12a - Typischer Bingelkraut-/Zahnwurz-Buchenwald
Höhenstufe heute: untermontan
[Link](#)

Empfehlung

↑	Spitzahorn, Bergahorn, Buche, Esche†, Kirschbaum, Traubeneiche
✓	Tanne, Feldahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Hängebirke*, Stechpalme, Lärche, Zitterpappel*, Stieleiche, Salweide*, Mehlbeere, Vogelbeere, Eibe, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulme† Grauerle*, Hagebuche, Nussbaum, Waldföhre, Speierling, Elsbeere, Schwarzföhre°, Robinie°
↓	Fichte, Mougeots Mehlbeere
⚠	Götterbaum°

In Zukunft zusätzlich passende Baumarten

	12a untermontan Klima heute	9a submontan mässiger und starker Klimawandel
Dominante Naturwaldbaumart	Buche	Buche
Wichtige beigemischte Naturwaldbaumart	Tanne, Bergahorn, Esche†, Bergulme†	Spitzahorn, Bergahorn, Esche†, Kirschbaum, Traubeneiche
Weitere Baumarten	Feldahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Spitzahorn, Hängebirke*, Stechpalme, Lärche, Fichte, Zitterpappel*, Kirschbaum, Traubeneiche, Stieleiche, Salweide*, Mehlbeere, Vogelbeere, Mougeots Mehlbeere, Eibe, Winterlinde, Sommerlinde	Tanne, Feldahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Grauerle*, Hängebirke*, Hagebuche, Stechpalme, Nussbaum, Lärche, Waldföhre, Zitterpappel*, Stieleiche, Salweide*, Mehlbeere, Vogelbeere, Speierling, Elsbeere, Eibe, Winterlinde, Sommerlinde, Bergulme†, Götterbaum°, Schwarzföhre°, Robinie°

NaiS - Formular 2

Herleitung Handlungsbedarf

Ort			X		Y		Datum		Bearbeiter/-in		
1. Standortstyp aktuell			12a Typischer Binkelkraut-Buchenwald / Typischer Zahnwurz-Buchenwald		1. Standortstyp Zukunft		9a Typischer Lungenkraut-Buchenwald / Typischer Platterbsen-Buchenwald		Quelle		
2. Naturgefahr aktuell			Rutschungen, Erosion, Murgänge: Entstehungsgebiet: flachgründig		2. Naturgefahr Zukunft		Rutschungen, Erosion, Murgänge: Entstehungsgebiet: flachgründig		Wirksamkeit (aktuell) gross		
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen										6. Etappenziel mit Kontrollwerten	
Bestandes- und Einzelbaum-merkmale			Aktuelle Anforderung Minimalprofil: Standortstyp Naturgefahr		Anforderungen Zukunft Minimalprofil: Standortstyp Naturgefahr		Zustand heute		Entwicklung ohne Massn. in 50 Jahren in 10 Jahren heute		
Mischung Art und Grad			Lbh 60 - 100 % Bu 50 - 100 % Fi 0 - 30 %		Lbh 70 - 100 % Bu 30 - 100 % Fi 0 - 10 % Zielbaumarten:				verhältnis- mässig ☐ ja ☐ nein		
Gefüge, vertikal Durchmesserstreuung			Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen (<12 cm, 12-30 cm, 30-50 cm, >50 cm) pro ha		Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen (<12 cm, 12-30 cm, 30-50 cm, >50 cm) pro ha				☐ ja ☐ nein		
Gefüge, horizontal Deckungsgrad Lücken Stammzahl			Lu-Grösse max. 6 a, bei gesicherter Verj. max. 12 a DG dauernd >= 40 % Bei Übergängen im Standortstyp ist die BA-Zusammensetzung des feuchteren Typs anzustreben		Lu-Grösse max. 6 a, bei gesicherter Verj. max. 12 a DG dauernd >= 40 % Bei Übergängen im Standortstyp ist die BA-Zusammensetzung des feuchteren Typs anzustreben				☐ ja ☐ nein		
Stabilitätsträger Kronenentwicklung Schlankheitsgrad Zieldurchmesser			Mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger		Mind. die Hälfte der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger				☐ ja ☐ nein		
Verjüngung Keimbett			Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3		Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3				☐ ja ☐ nein		
Verjüngung Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)			Bei Deckungsgrad < 0.7 mind. 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden		Bei Deckungsgrad < 0.8 mind. 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden				☐ ja ☐ nein		
Verjüngung Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)			Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht		Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht				☐ ja ☐ nein		
4. Handlungsbedarf										5. Dringlichkeit	
☐ ja ☐ nein										sehr schlecht minimal ideal	
Nächster + übernächster Eingriff											

Fazit Zielvorstellung unter Berücksichtigung Klimawandel

Entwicklung des Bestandes und erwartete Störungen (ohne Massnahmen)

Beschreibung wirksamer Massnahmen und weitere Bemerkungen

Kartenausschnitt



Protokoll zur Wirkungsanalyse



Weiserfläche:	WF-5-04	
Ort:	Steig	
Datum:	22.04.2024	
Kanton, Gemeinde:	SG, Brunnadern	
Ersteinrichtung:	04.12.2009	
Teilnehmer:	Name	Funktion
	Markus Heierli	Revierförster Forstrevier Hemberg
	Renate Friedl	Revierförsterin Forstrevier Flums Dorf
	Ivo Pfiffner	Revierförster Forstgemeinschaft Grabus
	Thomas Jurt	Revierförster Forstrevier Quarten
	Sascha Kobler	Revierförster Forst Rüthi-Lienz AG
	Thomas Schneider	Vorarbeiter OG Mels
	Manuel Gmür	Revierförster Forstrevier Amden-Weesen
	Albert Ullmann	Projektförster WR 3
	Martin Lieberherr	Revierförster OG Gams
	Christian Rüschi	GWP, Vorbereitung + Moderation

Grund Wirkungsanalyse

☐ Waldbauliche Entwicklung		
☒ Dauer seit Einrichtung	15	Jahre
☐ Dauer seit letzter Wirkungsanalyse		Jahre
☐ Stellenwechsel Revierförster / Regionalförster		
☐ Pensionierung Revierförster / Regionalförster		
☐ Andere		

1. Einführung und Informationen zur Weiserfläche

30.09./19.11./04.12.2009 Einrichtung + Dokumentation Weiserfläche 5-04, in der Steig, Brunnadern
04.11.2010 Anzeichnung Holzschlag Parz. Werner Scherrer, 23 Stk.; 20.1 fm, Ausführung im Winter 2010/11
- Vorrat 2009 → pro ha 438.3 fm / 424 Stk. - Vorrat 2023 → pro ha 388.4 fm / 327 Stk. - Nutzung 2010/11 pro ha → 32.4 fm / 42 Stk. - Weiserfläche 0.62 ha, Zuwachsschätzung 8 fm/ha+Jahr bei Einrichtung



○

2. Ergebnisse aus NaiS Formular 5 – Bearbeitung und Analyse

2.1. Wurden die Etappenziele erreicht?

Was hat sich verändert? Warum wurden sie erreicht, oder eben nicht?

○

2.2. Wie haben sich die Massnahmen oder Unterlassungen ausgewirkt?

Was ist gelungen? Was nicht? Was würden sie gleich machen? Was würden Sie nicht mehr tun?

○

2.3. Gibt es Antworten zur ursprünglichen Fragestellung?

Welche Antworten gibt es zur ursprünglich für diese Weiserfläche formulierte Fragestellung?

○

2.4 Welche Ergebnisse sollen/können weiter verwendet/abgeklärt werden?

Diskussion im Rahmen der Leitfragen in Pt.3.

○

3. Diskussion der Leitfragen zur Einordnung der Ergebnisse

Wie müssen die Ergebnisse eingeordnet werden? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden? Allgemeingültigkeit?

3.1. Bestätigen die Ergebnisse bisherige Erfahrungen und vorhandenes Wissen?

Stimmen die Ergebnisse mit dem vorhandenen Wissen (Lehrmeinung, gängige Praxis) / ihren Bisherigen Erfahrungen überein? Was ist gelungen? Was würden Sie gleich machen? Gilt das auch noch unter dem Einfluss des Klimawandels? Wirkt sich das auf das Anforderungsprofil aus?

○

3.3. Sollten Anpassungen an der bisherigen waldbaulichen Praxis vorgenommen werden?

Was ist nicht gelungen? Gibt es auch unerwartete / überraschende Ergebnisse? Was würden Sie anders machen als bisher – und weshalb? Sind Anpassungen auf Grund des Klimawandels erforderlich? Lassen sich die Ergebnisse auf andere Flächen übertragen? Können sie weiterverwendet werden?

○

3.4. Sind weiterführende Abklärungen oder Forschungsarbeiten erforderlich?

Welche Ergebnisse oder neuen Fragen sollten weiterverfolgt und überprüft werden? Gibt es Fragen an die Forschung?

○

3.5. Sollten die verbindlichen Vorgaben (u.a. NaiS) geprüft oder angepasst werden?

*Können die übergeordneten Vorgaben (z.B. NaiS-Anforderungsprofile) eingehalten werden, oder geben sie Anlass zu grundsätzlichen Diskussionen? Stösst man hinsichtlich der Zielsetzung an die Grenzen des Machbaren?
Legen die Ergebnisse nahe, dass Anforderungsprofile, Lehrmeinungen, Richtlinien, Verwaltungsabläufe etc. verbessert werden sollen/können?*

○

Protokoll zur Wirkungsanalyse



Welche Ergebnisse aus dieser Diskussion sollten zur weiteren Verwendung/Abklärung an welche Partner weitergeleitet werden?

○

4. Weiteres Vorgehen auf der Weiserfläche

Wie wird die ursprünglich formulierte Fragestellung nach dieser Wirkungsanalyse beurteilt? Soll sie angepasst, neu formuliert werden? Können Hypothesen festgehalten werden? Wie werden die Etappenziele eingeschätzt? Wird weiterer Handlungsbedarf festgestellt? Soll die Fläche evtl. stillgelegt werden?

Fragestellungen	☐ bleiben unverändert	
	☐ werden angepasst	☐ es stellen sich zusätzliche Fragen
		☐ es stellen sich andere Fragen
○		
Etappenziele	☐ bleiben unverändert	
	☐ werden angepasst	☐ waldbauliche Entwickl. überschätzt
		☐ waldbauliche Entwickl. unterschätzt
		☐ Wildeinfluss
		☐ andere Gründe
○		
Anforderungsprofil	☐ wurde revidiert	☐ muss neu bestimmt werden
○		
☐ Es besteht weiterer Handlungsbedarf , in Bezug auf Beobachtungen, Dokumentation, waldbaulichem Handlungsbedarf, etc.		
○		
○		
☐ Die Beobachtungen werden abgeschlossen	☐ die Fragen wurden geklärt	
	☐ andere Gründe	
○		
☐ Die Weiserfläche wird stillgelegt		

5. Nachbearbeitung der Ergebnisse

An wen sollen die Ergebnisse für die weitere Bearbeitung/Weiterverwendung weitergeleitet werden? Welche weiteren Partner sollen/müssen ebenfalls kontaktiert werden? Wer? Bis wann?

☐ Aktualisierung der Dokumentation

○

Protokoll zur Wirkungsanalyse



☐ Ergebnisse weiterleiten, an wen?
○
☐ Upload SuisseNaiS und/oder kantonale Plattform
○

6. Anhang

☐ NaiS-Formulare	☐ 5			
☐ NaiS-Formulare	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4
Ablage/Speicherort				
☐ Vergleichs- und/oder Drohnenbilder	Ablage/Speicherort			
☐ Karten	Ablage/Speicherort			
☐ weiteres	Ablage/Speicherort			